

Spur halten



IG Metall
Betriebsräte
informieren

Für die Beschäftigten der Daimler AG | Mercedes-Benz Werk Hamburg | Ausgabe Mai/Juni



» Nur mit einem starken
Kader und einer guten
Taktik gibt es Tore.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

eine ereignisreiche erste Jahreshälfte 2018 liegt schon fast hinter uns.

Der Mai beschert uns den 62. Monat „best ever“ in Folge. Das heißt, die Stückzahlen der verkauften Autos liegen immer noch auf Rekordniveau. Für die Geschäftsleitung bedeutet dies – oh Wunder – man möchte mit uns über weitere Flexibilität in der Produktion verhandeln. Das Verhandlungsmandat wurde im Betriebsrat beschlossen. Nun darf man gespannt sein, was die Firma für die Zukunft von uns als Belegschaft verlangt. (siehe rechts)

Mit der bestehenden Betriebsvereinbarung zur „Programmabsicherung“ und einer Zusatzvereinbarung für den Achsbereich stehen der Firma in Summe 29 Sonderschichten zur Verfügung. Dies reicht der Werkleitung aber nicht!

Vielleicht hat man das eigene Blatt überreizt?! Bis 30. Juni werden an 16 Wochenenden Bereichs- oder Werksonderschichten gefahren sein, plus 17. Schicht, plus Sonntagsarbeit, plus Arbeit an Feiertagen.

gen. Meines Erachtens ist das sehr flexibel, was die Produktionskollegen hier ableisten und am wahrscheinlichsten scheint mir, dass es in unserem eigentlich motivierten Kader deutlich an Personal mangelt.

Trotzdem meldet das Unternehmen gerade viele Leih-Kollegen ab. Für jeden Einzelnen tut es mir leid, aber hier hat die Firma maßlos gehandelt: Die 8%-Quote für Leiharbeiter, die für das gesamte Kalenderjahr vereinbart wurde, ist nach 6 Monaten schon fast aufgebraucht. **Aber der Arbeitgeber steuert den Einsatz und die jeweilige Anzahl der ANÜ alleine und ist auch für die Einsatzdauer verantwortlich.**

Es wird interessant, wie die Unternehmensseite sich positioniert, denn sie trägt die Verantwortung für die chaotischen Verhältnisse, die wir derzeit wöchentlich erleben. Wir halten euch über die Verhandlungen auf dem Laufenden, **mit euch, für euch!**

Jörg Thieme,
Betriebsratsvorsitzender

Zu wenig Flexibilität!

sagt die Firma und will folgende Abstell-Maßnahmen umsetzen:

- ▶ Aufhebung der Freiwilligkeit bei Sonderschichten
- ▶ Anordnung von Überstunden
- ▶ Verlegung des Arbeitsbeginns der Wochenendschicht am Sonntag auf 19:15 Uhr
- ▶ Verlegung Beginn Nachtschicht am Montagabend – damit arbeitet ihr dann immer bis Samstagmorgen

Zu wenig Personal!

sagen wir und fordern:

- ▶ entlastende Maßnahmen für die Produktion
- ▶ Festeinstellungen in der Produktion
- ▶ Attraktive Vertragsgestaltungen für temporäre Beschäftigung (Leih-AK)



Was wurde aus dem Euro der IG Metall-Beschäftigtenbefragung?

3500€ Spende für den Mitternachtsbus

Über 2000 rückgemeldete Fragebögen allein in unserem Werk der IG Metall-Beschäftigtenbefragung im letzten Frühjahr brachten eine stattliche Summe Spendengeld zusammen.

Auch die Angestellten der Niederlassung von BMW trugen einen Beitrag dazu bei, dass die Diakonie in ihrer Arbeit für Wohnungslose unterstützt wird. Der Gesamtbetrag wur-

de von der Gewerkschaft auf 3.500,- € aufgestockt. Am 27. März fand die Spendenscheckübergabe statt. Als Vertreter der Vertrauensleute des Werkes Hamburg war Jörg Weselmann

bei der Überreichung gerne mit dabei. Durch eure starke Beteiligung erreichten wir die höchste Rückmeldequote in der IG Metall Region Hamburg!

Der Betriebsrat hat sich nach der Betriebsratswahl neu aufgestellt

Neue Hallenaufteilung der Bereichsbetriebsräte

Halle / Bereich	Betriebsräte	
Halle 1, 18, 2.4 (Bereich BEV HAT)	Jörg Thiemer	Henning Krohn, Thomas Reichling, Andreas Schröder, Alicia Dymek
H12 Gen4/ISG, Halle 2.1, 2.2, 2.3, 2.4 UG, Gebäude 9, Satelliten (BKK, FA, WS usw.)	Torsten Ahrens	Sabine Dings
Halle 11, Halle 21	Giorgio Russo , Michael Dueselder, Carsten Rothan, Sascha Heinbockel	
Halle 14, Neu Wulmstorf	Armin Rähse-Kansy , Ali Oezcan, Stephan Peper	
Halle 12 Lager, Querschnittsfunktion Instandhaltung, Halle 4, Halle 17, Q-Messräume	Ulf Wittkowski , Thomas Blanke, Jörg Klingel, Jörg Kölln, Tobial Koch	
Halle 16, Halle 2.4 OG	Jörg Weselmann , Ahmet Cetin	

Warum findet im 2. Quartal keine Betriebsversammlung statt?

Die letzte Betriebsversammlung ist mal gerade 5 Wochen her. In diesem Zeitraum hat es keine wesentlichen Änderungen gegeben, über die es zu berichten lohnt. Deswegen haben wir im Gremium darüber beraten und im Anschluss mit der Geschäftsleitung vereinbart, dass es im 2. Halbjahr ein Kommunikationskonzept für das „Projekt Zukunft“ geben wird. Hier sind wir sicher, dass von euch zu diesem Thema ein erhöhter Informationsbedarf besteht. Somit haben wir den Rahmen geschaffen, in eurem Sinne die Zeit der Betriebsversammlung für zielgerichtete Informationen zu nutzen.

Betriebsrat für euch vor Ort



Betriebsrat fordert nachhaltige Personalentwicklung

Dem demographischen Wandel jetzt entgegenwirken

Egal ob Planung & Entwicklung, Logistik oder Qualität. Von überall kommen die Anforderungen nach Unterstützung. Meist für »kurze Projekte« von 6–18 Monaten. Man braucht dann »eine externe Kraft, am besten eine Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ), da wir gerade nicht die richtige Qualifikation in den eigenen Reihen haben.«

Diese Dialoge erleben wir schon seit längerem und halten diesen Zustand auf Dauer für nicht tragbar. Damit ist auch unsere derzeitige restriktive Personalpolitik zum Thema ANÜs

im Angestelltenbereich begründet.

Unsere Zurückhaltung zum oben genannten Thema soll keine dauerhafte Blockade von Befristungen im

Angestelltenbereich sein.

Wir verfolgen damit aber das Ziel einer nachhaltigen Vereinbarung zur »Personalstruktur«.

Nachhaltige Personalentwicklung

Mit diesen Maßnahmen können wir der Überalterung im Ingenieursbereich entgegenwirken und den demographischen Wandel im Angestelltenbereich stoppen:

- ▶ Junge neue Mitarbeiter im Angestelltenbereich
- ▶ Übernahme bewährter ANÜ im Ingenieurbereich
- ▶ Qualitativ hohe Ausbildung für Praktikanten
- ▶ Förderung von „BV-Quali“-Mitarbeiter- und ähnlichen Projekten

Henning Krohn
Bereichsbetriebsrat Halle 18, 2.4,
Betriebsausschuss

» Die Personalpolitik im Angestelltenbereich hat keine Zukunft und ist so nicht tragbar!